

# Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Was die Woche bringt

## Theater

### Stadtheater Wochenspielplan:

- Sonntag, 12. Januar, 14.30 Uhr: „Prinz Methusalem“ Operette in 3 Akten v. J. Strauss.  
 — 20 Uhr. 21. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: „Die Bohème“ Oper in 4 Akten von Giacomo Puccini.  
 Montag, 13. Jan. 22. Tombolavorst. d. Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: „Lincoln“ Ein Kampf für die Freiheit, Schauspiel in 3 Akten (12 Bildern) v. R. E. Sherwood, deutsch von Rehmann.  
 Dienstag, 14. Jan. Ab. 15. Zum letzten Mal: „Das Veilchen vom Montmartre“ Operette in drei Akten von Em. Kalman.  
 Mittwoch, 15. Jan. 15 Uhr: „Peterchens Mondfahrt“ Märchenspiel in 7 Bildern von Bassewitz, Musik von Schmalstich.  
 — 20 Uhr Ab. 15.: „Die Bohème“, Oper in 4 Akten von Giacomo Puccini.  
 Donnerstag, 16. Januar. Sondervorst. des Berner Theatervereins. Neueinstudiert: „Mona Lisa“, Oper in 2 Akten v. M. Schillings.  
 Freitag, 17. Jan. Ab. 17.: „Ein idealer Gatte“ Schauspiel in 4 Akten von Oscar Wilde, deutsch von Walter Lerbs.  
 Samstag, 18. Jan. 15 Uhr: „Peterchens Mondfahrt“. — 20 Uhr Volksvorstellung Kartell: „Die Bohème“.  
 Sonntag, 19. Jan., 11 Uhr Matinée des Berner Theatervereins: Einführung in Shakespeares „Hamlet“.  
 — 14.30 Uhr Gastspiel Elsie Attenhofer „Gilberte de Courgenay“.  
 — 20 Uhr: „Prinz Methusalem“, Operette von Johann Strauss.

### Corso-Theater

- 20.15 Uhr: Die Soldatenbühne Zeigerchelle zeigt: „Nuller u Feuer“.

## Konzerte

- Kursaal:** Täglich nachmittags und abends Unterhaltungskonzerte des Orchesters Lanigiro. Solovorträge von Phillis Heymans, Jazzsängerin und Tanzeinlagen.  
**Bellevue:** 16 und 20 Uhr Tanz- und Unterhaltungssorchester J. Ruckstuhl.  
**Kasino:** Tee- und Abendkonzerte des Orchesters H. Barth.  
**Du Théâtre:** 16 und 20 Uhr Tee- und Abendkonzert des Orchesters Lore Durant.  
**Kornhauskeller:** Stimmungsorchester Manazza.  
**Grosser Kasinosaal:** 20 Uhr: Operetten-Abend des Theatervereins.

## Tonfilm-Theater

- Bubenberg:** Das Herz der Königin (mit Zarah Leander).  
**Metropol:** Paris-Newyork (mit Gaby Morlay und Michele Simon).  
**Capitol:** Ein Leben lang.  
**Splendid:** Alcazar  
**Forum.** 1. Die Todesfalle. 2. Das Teufelspferd.  
**Central:** 1. José, der Mexikaner. 2. Abenteuer am Rio Grande.  
**Kulturfilmgemeinde:** Sonntag den 12. Januar, im Capitol, 10.40 Uhr: Das Neue Abessinien (Filmvortrag).  
**Schul- u. Volkstheater:** Sonntag, 12. Jan. im Bubenberg, 10.40 Uhr: Waffen des Blitzkrieges.

## Weitere Veranstaltungen

- Schulwarte:** Sonntag den 12. Jan., 19.30 Uhr: Gottfried Keller-Abend (Vorträge, Rezit. musikal. Einlagen).

### Freistudentenschaft Bern

Zwei Jahre in der Gemeinschaft der Eskimos verbrachte der bekannte Neuenburger Forscher und Schriftsteller Jean Gabus. Von den Völkerkunde-Museen Basel und Neuenburg mit dem Studium der Eingeborenenstämme an der Hudsonbai beauftragt, weilte er volle zwei Jahre unter jenen Eskimos, teilte in allem ihre Lebensweise, erwarb sich damit ihr Vertrauen und die Möglichkeit genauester Beobachtung. In einer Reihe schöner Farbphotos, in einem prächtigen Film und in vielen Schallplattenaufnahmen hielt er jene eigenartige Welt fest, eine Welt, in die einen Blick zu werfen auch den Bernern vergönnt sein soll. Denn nachdem er dies bereits in Basel, Genf, Lausanne und andern Städten mit grösstem Erfolg getan, wird Jean Gabus auf Einladung der Association Romande und der Freistudentenschaft nächsten Donnerstag, den 16. Januar, 20 Uhr in der Schulwarte (Helvetiaplatz) über seine Erlebnisse und Eindrücke berichten, seine Bild- und Tonaufnahmen abrollen lassen.  
 Der Billettvorverkauf findet in den Buchhandlungen Francke und Lang statt.

## Ausstellungen

- Kunsthalle Bern:** Weihnachtsausstellung bernischer Künstler (bis 19. Januar).

## Berner Theaterverein

- Operetten-Extraktkonzert im grossen Kasinosaal, Montag den 13. Januar  
 Einen ganz besonderen musikalischen Lekturbissen offeriert der Berner Theaterverein

zum Jahresbeginn den Musikfreunden der Stadt: er veranstaltet Montag den 13. Januar im grossen Kasino-Saal unter Mitwirkung des *Stadtorchesters* ein Operetten-Extraktkonzert, dessen auserlesen zugkräftiges Programm eine einzige Reihe der schönsten Operettenschlager darstellt! Ein langgehegter Wunsch des Theaterpublikums geht so nun endlich in lockende Erfüllung: einmal nämlich Gelegenheit zu bekommen, die beliebtesten und bewährtesten Stücke aus der Operettenliteratur im Konzertsaal, sozusagen konzentriert und potenziert, vernehmen zu können.

Der Abend steht im Zeichen eines einzigen Wortes. Es heisst: „Selbstverständlich“. Selbstverständlich ist für jedermann justament all dies dabei, was jene und jener ganz besonders hoch einschätzt. Selbstverständlich ist vom Guten nur das Allerbeste als würdig erkoren worden, hier mit figurieren zu dürfen. Selbstverständlich sind alle unsere singenden Lieblinge der Operettenbühne daran beteiligt, und selbstverständlich nur in ihren allerersten, allerschönsten und allerattraktivsten Chansons, somit dürfte es ebenso selbstverständlich sein, dass sämtliche Konzertbesucher ausnahmslos hier in einer Weise auf die Rechnung kommen, wie dies alle hundert Schaltjahre bestimmt nur ein einziges Mal der Fall ist . . . .

Also: man liest auf dem Programmzettel Namen wie beispielsweise Offenbach, Eysler, Lehar, Kalman, Johann Strauss, Leo Fall, Millöcker, Suppé, Hans Haug („s Anneli us der Linde“) — sind sie nicht ein Extrakt aus dem Gebiete der Operette, der zum vorneherein einen ganz unvergleichlichen Genuss verbürgt? Und wenn verraten wird, dass es ja unsere herrlich singende Hansy von Krauss, unsere graziöse Eri Lechner, unser forscher Walter Lederer sind, die all diese ausgesuchten Piëcen zum Erklären bringen werden, dann wird es einen Sturm auf die Kassen absetzen! Unter der federnden Stabführung von Kapellmeister Gottlieb Lüthy, der seinerseits das Ganze noch durch glanzvolle Strauss-Walzer und fulminante Operetten-Ouvertüren instrumental bereichert, entbreitet sich da also eine Konzertfolge, die ganz als einmalig und unvergleichlich beurteilt werden darf.

Damit ist aber noch immer nicht alles gesagt. Der Konzertbesucher wird nicht bloss im Genusse der süssesten Weisen schwelgen, er wird nicht nur im Gebein den zündenden Rhythmus dieser Musik verspüren, er sinkt nicht nur in Verzauberung ob dieser betörenden Operetten-Sphärenmusik, nein, noch mehr: er vollbringt dabei noch ein vortreffliches patriotisches Werk, denn der Reinertrag des Abends ist der schweizerischen Nationalspende zugebracht. So kann man sich doppelt freudig dieser holdseligen Kunst hingeben, denn das klingende Schluss-Ergebnis kommt ja unseren braven Soldaten zu, die unermüdet zum Schutz des Landes auf Posten stehen!

Niemand lasse sich diesen 13. Januar entgehen! Die Preise sind sehr volkstümlich gehalten, damit sie für Alle erschwinglich bleiben. Strömt also in Massen zum Kasinosaal her, um unseren Operettenkünstlern auch ausserhalb des Theaters einen begeisterten Empfang zu bereiten.

Vorverkauf bei Müller & Schade, Musikhandlung, Theaterplatz 6.

## Jeden Tag

Tee- und Abendkonzert  
 Dancing und Boule-Spiel im schönen

**KURSAAL BERN**

**PPP Radioreparaturen**  
 BERN-TEL. 2.15.34 SIND ZUVERLÄSSIG

Die bequemen  
 Strub-

Vasano-

und Prothos-

Schuhe

Gebrüder  
**Georges**  
 Bern Marktstrasse 42